

werden müssen als allen lieb sein kann. Für sich mehr Freiheit in Anspruch zu nehmen als sie anderen zuzugestehen, ist unlogisch.

Und: neben dem Anspruch auf die eigene Freiheit steht auch die Pflicht, durch deren Ausübung andere nicht zu schädigen, die Pflicht eben zum Rücksichtnehmen. Rücksicht zu nehmen ist nur dann mühsam, wenn Rücksicht als Einengung verstanden wird, dabei ermöglicht sie erst, dass Freiheit gelebt werden kann.

Und: Das Bedürfnis, mit Menschen zu leben, sich zu kümmern, gehört zu unserer Natur genauso wie der reine Überlebenswille und kann sogar stärker werden als dieser.

Es zu fördern wäre wichtiger als einen reinen Individualismus zu betonen.

Diese Forderung, endlich seine Freiheit ausleben zu dürfen, indem man in geschlossenen Räumen keine Maske mehr aufziehen und überall keine Abstände einhalten will, kann man mit der früheren Forderung von Rauchern vergleichen, überall ohne Rücksicht auf die Gesundheit der anderen rauchen zu können. Inzwischen sind alle froh, dass diese Freiheit eingeschränkt wurde.

Sollte man nicht auch froh sein, dass Rücksichtnahme in Form von Maskentragen und Abstandhalten uns allen mehr Freiheit gibt, uns zu treffen, auch miteinander zu feiern oder sogar wieder an Kultur teilnehmen zu können?

Renate Bauer

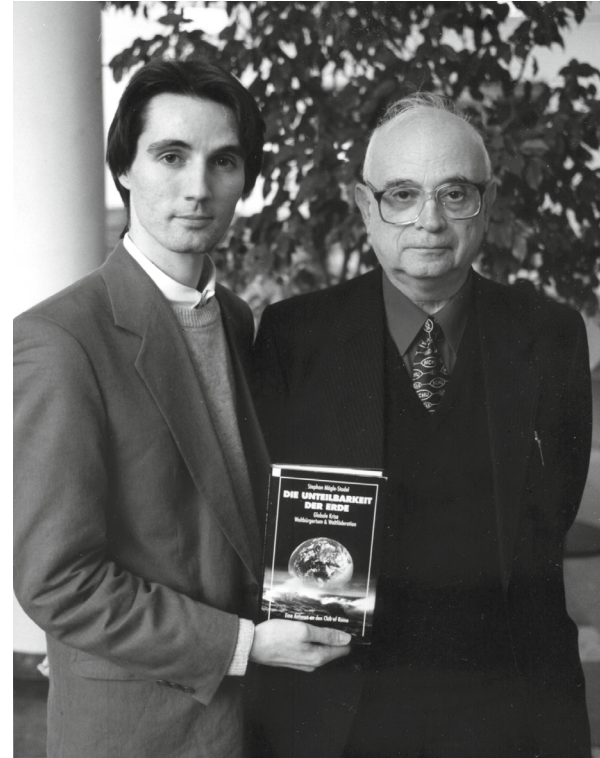
USA:

Es ist egal, wer die Präsidentschaftswahl im November in den USA gewinnt. Wir glotzen medial auf die Schaumkronen der „weltpolitischen“ Medienwellen und sehen die tieferen Strömungen des sozio-historischen Weltenmeeres nicht.

Ich sitze in den letzten Tagen des Oktobers vor meinem Schreibtisch. Durch das Panoramafenster fällt mein Blick auf die Weite der gegenüberliegenden Hügelkette, deren Waldmeer herbstliche Farbtöne aussendet. Neben dem PC liegen die Bücher von Yehezkel Dror ⁽¹⁾, Paul Kennedy ⁽²⁾ und Emmanuel Todd ⁽³⁾. Meine Erinnerung wendet sich dem Wahljahr 2016 zu, als die vormalige US-Außenministerin Hillary Clinton gegen den Außenseiter Donald Trump verliert. Wenn man ein transaktionsanalytisches Psychogramm von Hillary erstellt, dann kann man erahnen, dass die Welt mit der feministischen und von einem verdeckten Minderwertigkeitskomplex angetrieben Hillary auch nicht viel besser auf der historischen Autobahn gefahren wäre.

Es war ihr Ehemann Bill Clinton, welcher (beraten von seiner Frau und der US-UN-Botschafterin Madeleine Albright [Spitzname bei der UNO: Mad Right]) von 1993 an die UNO weiter in die Handlungsunfähigkeit trieb. 1996 feuerte die Clinton-Regierung den zivil couragierten Generalsekretär (GS)

Imperiale Überdehnung – Die drei sozio-historischen Strömungen



S. Mögle-Stadel mit Prof. Dr. Dror, welcher einen Beitrag für Buch von SMS schrieb.

Boutros-Ghali, als sie ihm via Veto die 2. Amtszeit verweigerte. Ghali hatte in seinem ersten Amtsjahr 1992 u.a. seine **Agenda for Peace** über die Stärkung der UNO publiziert. Er plädierte für eine progressive „Rückkehr“ in die starke UNO-Ära von Dag Hammarskjöld. Zudem hatte er im selben Jahr das direkt dem

GS unterstellte **Department of Political Affairs (DPA)** gegründet. Dieses sollte u.a. verdeckt an der präventiven Deeskalierung von potenziellen Konflikten arbeiten. Die US-Regierung befürchtete, dass damit eine Art Nachrichtendienst entstünde, der die UNO etwas unabhängiger von „der letzten Supermacht USA“ machen könnte. Schon in der Ära Hammarskjöld gab es Ansätze, einen **UN Intelligence Service (UNIS)** zu gründen. Dag hatte mehrere Mitarbeiter des ehemaligen und wegen Kosmopolitismus-Verdacht nach dem Tode (April 1945) von Franklin D. Roosevelt Ende September 1945 geschlossenen US-Nachrichtendienstes: **Office for Strategic Services (OSS)** in sein Mitarbeiterteam aufgenommen, darunter Heinrich Wieschhoff und Ralph Bunche. Über das DPA referierte ich in

mehreren Vortragsreihen. Die Niedersächsische Landeszeitung brachte am 14.01.1994 einen Vortrags-Bericht unter der Headline „UNO braucht Parlament und Geheimdienst“ ⁽⁴⁾ Als 29-Jähriger war ich couragiert oder naiv genug, um als ehemaliger UN-Zivildienstleistender (1992) und Herausgeber des Gha-

li-Buches UNorganisierte Welt (1993) in einem Brief von Anfang Juni 1995 an Ghali die Weiterentwicklung des DPA zu einem UNIS zu befürworten und meine Mitarbeit hierfür anzubieten. (5) Da Boutros-Ghali 1996 von der US-Regierung aus dem Amt gemobbt wurde, verlief dieses Angebot im Treibsand der Geschichte. **Über das Mobbing der US-Regierung Clinton** hat Ghali dann das Buch **Hinter den Kulissen der Weltpolitik** verfasst.

Hillary Clinton war als Außenministerin, ebenso wie Joe Biden als Vize-Präsident, an der Eskalation des US-Drohnen-Krieges auch gegen muslimische Zivilisten mit verantwortlich. Hierbei wurden Geburtstagsfeier-Gesellschaften per Raketenangriff ausgelöscht, weil man einen angeblichen *Top-Terroristen* darunter vermutete. Anschließend wurden dann die Beerdigungstrauerfeier-Gesellschaften eliminiert, da, so die perfide „Logik“, die Terroristenfreunde des getöteten Verdächtigen wohl zu seiner Beerdigung kommen würden ...

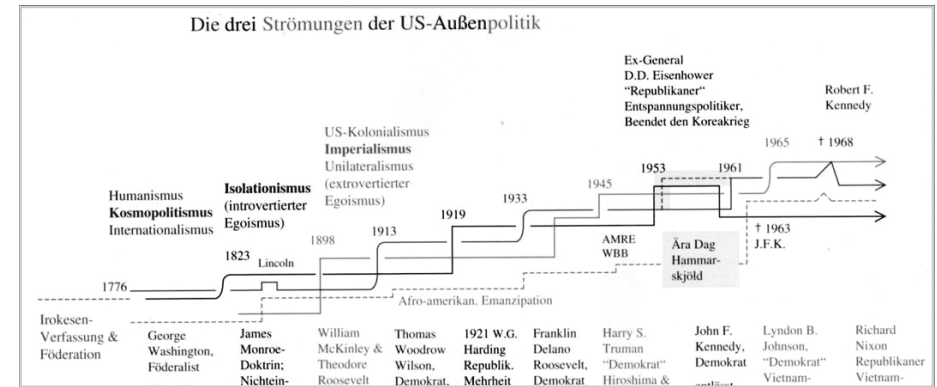
Zu dieser Art von Hillarys illness (als Staatsräson getarnte amoralische Geistes-Krankheit) kommt noch ihre feministische Aversion gegen den Alpha-Mann Putin hinzu. Im Atomraketenzeitalter keine gute Wahl. So wählte das US-Wahl-System einen anderen – offensichtlich – verrückten Kandidaten 2016 ins Amt. Immerhin fing der keinen femininen Psycho-Krieg mit Putin an. Wir sollten die Wahl von Don Trump systemisch in einem größeren Zusammenhang verstehen.

1975 publizierte **Prof. Dror**, Gründer der Policy Sciences Studien & Club of Rome Mitglied, seine **Crazy States**

(1971) Studie, auf Deutsch: **Verrückte Welt. Politischer Wahnsinn und seine Bekämpfung**. (6) Darin beschreibt er futurologisch (Zitat): „Erstes Szenario: **Die Verwandlung der Vereinigten Staaten in einen verrückten Staat**. Zweites Szenario: Die Verwandlung der Sowjetunion in einen verrückten Staat.“ 1976 veröffentlicht der französische Anthropologe und Historiker Emmanuel Todd das Buch **La chute finale** (deutsch: **Vor dem Sturz: Das Ende der Sowjetherrschaft**). Darin prognostizierte er den Zusammenbruch der UdSSR für Mitte/Ende der 80er Jahre. 1987 warnte **Prof. Paul Kennedy** in **Rise and Fall of Great Powers**, dass sowohl die UdSSR wie auch die USA sich in einem wahnsinnigen Rüstungswettlauf imperial überdehnen und ihre Ressourcen erschöpfen.

2002 legte Emmanuel Todd, nachdem die UdSSR seit zehn Jahren abgewickelt war, nach und schrieb eine 2. Prognose: **Weltmacht USA: Ein Nachruf**, worin er den Zusammenbruch der USA über die nächsten 10 bis 30 Jahre voraussagte. Allen drei Autoren ist gemeinsam, dass sie, universalistisch, humanistisch und enzyklopedisch gebildet, in großen Zeitabläufen und interdisziplinären, auch soziologischen und tiefenpsychologischen, Zusammenhängen denken können.

Durch Zusammenarbeit mit Prof. Ossip Flechtheim (7), Lehrstuhlinhaber für Politologie und Futurologie an der Freien Uni Berlin, u.a. 1995 als Herausgeber und Co-Autor seines Buches **Ist die Zukunft noch zu retten?** (Peter Lang Verlag) hatte ich die drei sozio-historischen Strömungen der US-Außenpolitik in eine **Grafik** zusammengefasst. (8) In der US-Poli-



tik wechseln sich drei Hauptströme ab: **A** Kosmopolitismus/Internationalismus/Multilateralismus, sowie **B-Strom** Isolationismus/introvertierter Gruppenegoismus, sowie **C-Phase** Imperialismus/Unilateralismus/extrovertierter Gruppenegoismus.

Die komplexe Wirkungsweise dieser drei Strömungen ist in dem Buch **Menschheit an der Schwelle** (9), Seite 127 bis 133 beschrieben. Wer dieses Muster kennt, weiß, dass sich die USA unter Trump im B-Strom (Isolation & Dissoziation) befinden, wenngleich – noch – überschattet von der vorherigen C-Phase (Empire). Ein „Verrückter“ wie Trump entspricht also der jetzigen, systemischen Situation der USA. Biden ist – so gesehen – nicht besser. Egal wie diese Wahl ausgeht.

Stephan Mögle-Stadel
siehe wikipedia &
www.homo-humanus-coaching.de

Anmerkungen

- 1 https://weltdemokratie.de/033d3a9c4709e3b03/Yehezkel_Dror.html
- 2 https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Kennedy
- 3 https://de.wikipedia.org/wiki/Weltmacht_USA:_Ein_Nachruf
- 4 https://weltdemokratie.de/movies/parlamentundgeheimdienst_gr.jpg
- 5 <https://weltdemokratie.de/033d3a9c4709e5407/033d3a9c49146c74c/index.html>
- 6 https://weltdemokratie.de/movies/Inhalt-Verrueckte-Welt-USA_.jpg
- 7 <https://weltdemokratie.de/033d3a9c4709e5407/033d3a9c4a0081b02/index.html>
- 8 Farb-Grafik S. 157 in: Dag Hammarskjölds Vermächtnis, Amthor Verlag
- 8 sowie: https://weltdemokratie.de/movies/3-psychohist.-Stroemungen_.jpg
- 8 https://weltdemokratie.de/pdf/English_lecture_Globalization_Futurology_University_Muenster_1997.pdf
- 9 Menschheit an der Schwelle, Amthor Verlag Heidenheim, 2. Auflage 2015
- 9 <https://weltdemokratie.de/033d3a9c4709e5407/033d3a9c49142193e/index.html>